

Praktikumsbericht

Jonas Althoff

31.05.2021 - 09.07.2021

In einer für Europa äußerst spannenden und zugleich herausfordernden Zeit hatte ich die Möglichkeit, für sechs Wochen ein Praktikum im Abgeordnetenbüro von Sabine Verheyen im Europäischen Parlament zu absolvieren. Trotz der Corona-Pandemie war es für mich eine sehr prägende Zeit, in der ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte und meine im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch anwenden und ausbauen konnte. Ich studiere mittlerweile im fünften Semester den binationalen Doppelbachelorstudiengang „Europäische Studien/Etudes Européennes“ an den Universitäten Paderborn und Le Mans in Frankreich. Im Studium faszinieren mich dabei vor allem das politische System, aber auch die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas, die eines der Kernthemen des CULT-Ausschusses sind, dem Frau Verheyen vorsitzt. Das Praktikum ließ mich aktiv an ihrem parlamentarischen Arbeitsalltag teilhaben und zeigte mir, wie vielfältig und spannend die Arbeit im Europäischen Parlament ist – daran tat auch die Corona-Pandemie keinen Abbruch.

Denn auch wenn ich „nur“ im Home-Office arbeiten konnte und der persönliche Kontakt zu Frau Verheyen sowie zu den Kolleginnen durch die Distanz erschwert wurde, so fühlte ich mich dennoch von der ersten Minute an herzlich willkommen und vor allem gut ins Team integriert. Wann immer ich Fragen hatte, nahm man sich trotz des straffen Zeitplans Zeit, um mir die entsprechenden Abläufe und Aufgaben zu erklären. Besonders gut gefallen hat mir dabei die Erstellung verschiedener Briefings für Frau Verheyen, aber auch die Beantwortung von Bürgeranfragen sowie die unterschiedlichen Rechercheaufgaben haben mir viel Spaß bereitet. Da in der Pandemie viel Bürgerarbeit über Social Media läuft, durfte ich auch hier tatkräftig mithelfen und mich mit den unterschiedlichsten Themen, von den EU-Afrika-Beziehungen bis hin zum Programm DiscoverEU, beschäftigen. Dadurch, dass ich sehr selbstständig arbeiten durfte, konnte ich außerdem viel Neues lernen und entdecken.

Nichtsdestotrotz ist ein solches „Online-Praktikum“ natürlich nicht völlig mit einem Praktikum in Präsenz zu vergleichen. Vor allem das „Networking“, die

Abendveranstaltungen und die konkreten Einblicke in die „Brüsseler Bubble“ kommen etwas zu kurz. Dennoch bietet die EU auch hier viele Alternativen an: So finden in Brüssel zum Beispiel oft digitale Praktikantenmessen statt und auch die Plenar- und Ausschusssitzungen werden gestreamt.

Rückblickend ist meine Zeit hier im Büro wie im Flug vergangen. Die vielfältigen Aufgaben, die netten Menschen und die wertvollen Erfahrungen werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Für die gute Betreuung, die freundliche Atmosphäre, die Lernerfahrungen und die einmalige Gelegenheit, ein Praktikum im Europäischen Parlament zu absolvieren, möchte ich Frau Verheyen und ihren Mitarbeiterinnen ganz herzlich danken. Allen europapolitisch interessierten Studierenden kann ich ein Praktikum im Büro von Frau Verheyen nur empfehlen. Gerade während der Corona-Pandemie ist es keineswegs selbstverständlich, ein Praktikum für Studierende anzubieten. Die Chancen, die damit verbunden sind, sind jedoch enorm: Ein solches Praktikum ermöglicht jungen Menschen wie mir, die EU aktiv zu erleben und dafür zu arbeiten, dass die EU das bleibt, was sie heute schon ist: das wohl größte Friedensprojekt der Geschichte.